

JOHANN PETER RHEINBERGER

geboren am 19. Oktober 1789 in Vaduz als Sohn des Amtsboten Johann Rheinberger und dessen Frau Klara, geb. Hartmann. Nach dem Tod seiner Mutter (um 1800) wurde er beim damaligen Rentmeister Fritz als «Pudelbub eingestellt» (nach David Rheinberger). Da es in Liechtenstein keine weiterführende Schule gab, konnte er lediglich die Volksschule besuchen, bemühte sich aber von Jugend an, sich im Selbststudium technische Kenntnisse (z. B. Geometrie und Zeichnen) zu erwerben. 1809 war er erstmals im Auftrag Bayerns mit Vermessungsarbeiten beschäftigt (Güter des ehemaligen Klosters St. Luzi in Bendern). Bei der Errichtung des Grundbuches in den Jahren nach 1809 nahm er zusammen mit seinem Vater wiederum Vermessungsarbeiten vor. 1814 bis 1819 war er als «Hausmeister» beim Seminar St. Luzi in Chur angestellt. Seit dem 1. Juli 1819 war er Amtsschreiber und Hauptzolleinnehmer beim Oberamt in Vaduz, am 2. August 1828 wurde er zum Grundbuchführer und am 1. November 1836 zum Rentmeister befördert. Seinen persönlichen Neigungen entsprechend befasste er sich in dieser Zeit auch mit technischen Problemen beim Oberamt (Strassen- und Rheinwuhrbauten, Rüfeverbauungen und Entwässerungsprobleme). Unter anderem verfasste er auch einen 44seitigen Bericht über das Problem der Entwässerung der liechtensteinischen Rheintalebene. Bei den Unruhen von 1831 wurde er als Grundbuchführer von den Untertanen, die sich mit der Einführung der Grundbücher noch immer nicht abgefunden hatten, bedroht, obwohl er Liechtensteiner war. Beim Rheineinbruch von 1846 wurde dem Rentmeister, der bis dahin auch die Wuhrbauten zu beaufsichtigen hatte, ein grosser Teil der Verantwortung zugeschoben. 1848 schützte ihn zwar seine liechtensteinische Nationalität vor Anfeindungen, trotzdem stellte das Jahr 1848 in seinem Leben einen Wendepunkt dar. Rheinberger sah sich in den folgenden Jahren ausserstande, die Rentgelder einzutreiben und die Rechnungsausweise ordnungsgemäss abzuliefern. Ein Teil der Rentgelder wurde uneinbringlich, wofür er zum